

Maurice Papon und andere Herren! Generalinspektor der Verwaltung in außerordentlicher Mission“ in der ostalgerischen Region um Constantine im Einsatz, wo sich einer der „Herde“ der Rebellion befand - hier hatten französische Truppen am 8. Mai 1945 ein Massaker an Einwohnern, die das Ende des Zweiten Weltkriegs auf der Straße feiern wollten, verübt und die Stadt Sétif bombardiert sowie Massaker in Guelma und Kherrata angerichtet.

Maurice Papon ,Staatsdiener Frankreichs unter dem Vichyregime in Algerien stationiert und massgeblich mitverantwortlich für das Massaker 1945 ,am 8 Mai in Setif und Guelma .Dieser 8 Mai wurde als Tag der Befreiung in Europa gefeiert ,Europa war frei von den Faschisten ,aber über dem Meer in Algerien wurde gemordet.Man hatte einen guten Lehrmeister gehabt.Viele aus der WaffenSS begaben sich unter einer gefakten Identität in die französische Fremdenlegion um dort wo man in Europa aufgehört hatte in Algerien weiterzumachen Nachdem das Vichyregime 1945 gefallen war ,wurde Papon einige Jahre später Polizeipräfekt von Paris ..Die Blutnacht von Paris prägte sich in das Gedächtnis Algeriens ein ,nicht jedoch in das Europas.

Papon wurde für die Deportation der Juden unter Vichy angeklagt und seiner Bürgerrechte entzogen ,der Mord an den Algeriern aber blieb ungesühnt.Gegen das Vergessen !!!! <http://frankreich.blog.nzz.ch/2011/11/01/pariser-polizeimassaker>

Es war eine sozialdemokratische Regierung, die Regierung von Guy Mollet (SFIO), die der Besatzungsmacht in Algerien freie Hand zum Foltern verschaffte: Im Juni 1956, kurz vor der berühmten Schlacht um Algier, nahm die Assemblée Nationale Guy Mollets Vorschläge an, die individuellen Freiheitsrechte in Algerien außer Kraft zu setzen und den in Algerien stationierten Gendarmen, Polizisten und Soldaten zu erlauben, "verlängerte Verhöre", "Zwangmaßnahmen" oder "Sonderbehandlungen" durchzuführen. "Sie ließen uns freie Hand,

zu tun, was wir für notwendig hielten," bestätigt heute der ex-General Paul Aussaresses. Der Sozialdemokrat François Mitterrand, der spätere Staatspräsident, und Freund Helmut Kohl sagte am 1954 als Innenminister im Parlament: "Die algerische Rebellion kann nur zu einem einzigen Schluss führen, nämlich zum Krieg." Er erklärte pathetisch, Algerien sei Frankreich; das Mittelmeer trenne Algerien von Frankreich nicht anders als die Seine die zwei Hälften von Paris. Als er zwei Jahre später Justizminister war, lehnte er am 10. Februar 1957 das Gnadengesuch des algerischen Kommunisten Fernand Iveton ab und besiegelte so dessen Tod.

Die französische Kolonialpolitik erfuhr sogar die Unterstützung der Stalinisten, als die kommunistische Partei unter Führung von Jacques Duclos 1954 für den Haushalt stimmte und 1956 den Sondervollmachten der Regierung zustimmte, zu einem Zeitpunkt, als bereits in den Straßen von Paris gegen den Algerienkrieg demonstriert wurde.

Setif, 8 Uhr, mehr als 10 000 Menschen singen die Nationalhymne Min Djibalina (diese Berge), Schriftrollen mit den Flaggen der alliierten Siegermächte und Zeichen "Free Messali.Nieder mit dem Kolonialismus." 8.45.Es lebe Algerien frei und unabhängig" Anführer der Demonstration Cheraga Aissa, Leiter einer Patrouille trägt die algerische Fahne. vor einem Cafe, versucht der Kommissar Olivieri, die Flagge zu ergreifen , wurde aber auf den Boden geworfen. Europäer am Rande der Veranstaltung eilen zu der Menge. Ein junger Mann von 26 Jahren, Saal Bouzid, ergriff die algerische Fahne, wurde aber von einem Polizisten erschossen. Polizei in Panik. Die wütenden Demonstranten greifen die Franzosen an, 28 Tote unter den Europäern, darunter der Bürgermeister, 48 verwundet. Die Armee rollt an - Setif beruhigt sich , zur gleichen Zeit, brachen Unruhen aus, in der Kabylei, in den kleinen Dörfern bei Djidjelli. Europäischen Farmen wohnhaft isoliert Häuser im WALD WERDEN ANGEGRIFFEN UND GETÖTET :Die Bewegung breitete sich rasch aus, und am selben Abend in Guelma, ERSCHÜTTERT ein Ereignis DAS LAND . Der Unterpräfekt Achary, ein ehemaliger Widerstandskämpfer, hat auf die die Demonstranten geschossen. Es gibt sechs Tote und Verletzte unter den Demonstranten,. .Ein Infanterie-Bataillon von Sidi-Bel-Abbes, mit einem geliehen Flugzeug von den Amerikanern kam um 9 morgens zu den Dörfern der Europäer , die von den Aufständischen umgeben sind um sie zu evakuieren.

Das Massaker

General de Gaulle ordnet das Eingreifen der Armee unter dem Kommando von General Duval an . Die Marine ist mit seiner Artillerie und der Luftwaffebeteiligt. General Duval vereint alle verfügbaren Truppen, zweitausend Männer. Diese Truppen bestehen aus der Fremdenlegion, den marokkanischen Tabors Oran, die kurz vorher demobilisiert werden. Die Razzia, die von der Armee und der Miliz Guelma geführt wird hinterlässt eine unglaubliche Welle von Hinrichtungen, Massaker an der Zivilbevölkerung, Bombardierungen auf die Kabylei

Die gepanzerten Fahrzeuge ziehen in den Dörfern und hinterlassen Tod und Verderben.. Seit zwei Monaten ist Ostalgerien ein Ausbruch mörderischen Wahnsinn. Viele Menschen werden begraben, sie werden in Brunnen geworfen, in die Schluchten des Kherrata in der Kabylei,in Kalköfen verbrannt . Benhamla Saci, der ein paar hundert Meter von der Kalkofen von Heliopolis lebte, beschrieb den unerträglichen Geruch von verbranntem Fleisch und das unaufhörliche Kommen und Gehen der Lkw von der Entladung der Leichen,

dann brennt und strahlt ein bläulicher Rauch

Die Zahl der Opfer

Die Zahl der europäischen Opfer ist fast offiziell zugegeben und beläuft sich auf 102 Tote und 110 Verletzte (Offizieller Bericht des Ausschusses Tubert 1945). Auf muslimischer Seite sind die Zahlen der Todesopfer derzeit eine Quelle vieler Kontroversen, vor allem in Algerien, die offizielle Version bleibt bei 45.000 Toten.

Der amerikanische Generalkonsul in Algier zu diesem Zeitpunkt bestimmt die Zahl der Opfer der Repression auf 45.000 [. Diese Zahl wird von den nationalistischen Kreisen und von der algerischen Regierung, die jedes Jahr an Morde übernommen (45.000 Tote Setif Massaker)

Etwa 35 Jahre danach, wurde Maurice Papon vor Gericht gestellt. Aber nicht für das Verbrechen an den Algeriern im Oktober 1961 sondern für Verbrechen an den Juden . Er war hoher Beamter des Vichy-Regime in Frankreich gewesen, das mit den Nazis kollaborierte, und er war maßgeblich verantwortlich für die Deportation von 1560 Juden. Ein Teil der Juden wurde nach Auschwitz verschleppt und dort getötet. Die Gerichtsverhandlung dauerte vom Oktober 1997 bis April 1998 und endete mit einer Verurteilung von 10 Jahren Gefängnis. Nach drei Jahren wurde Maurice Papon aus gesundheitlichen Gründen entlassen und starb 2007 im Alter von 96 Jahren, friedlich . Addiert man die auf seinen Befehl hin deportierten Juden und die Ermordeten vom Oktober 1961 ergibt das nicht einmal einen Tag Gefängnis für jeden Toten.